



Liebe Pfungstädterinnen und Pfungstädter,

diese vorletzte Information vor der Sommerpause möchte ich dazu nutzen, Sie über wichtige Themen zu informieren, die viele von Ihnen betreffen und bewegen.

### Hessentag 2023

Mit dem Wissen, dass die derzeitige Lage auch für die öffentlichen Finanzen gravierende Folgen haben wird, habe ich dem Magistrat in dessen Sitzung am vergangenen Freitag vorgeschlagen, eine **kostengünstigere Planung** für den Hessentag 2023 in Pfungstadt zu entwickeln. Angesichts einer unsicheren Finanzlage in den kommenden Jahren bedeutet Verantwortung für die Interessen unserer Stadt, nun Vorschläge zu unterbreiten, wie man einen Hessentag in Pfungstadt veranstalten kann, der mit dem Landeszuschuss in Höhe von 2 Mio. Euro **weitgehend auskömmlich** ist und die Stadtkasse nicht mit den bis dato geplanten 2,3 Mio. Euro Eigenanteil belastet. Im Spätsommer werden wir in den politischen Gremien ein kostengünstigeres Alternativkonzept vorstellen, das die Durchführung eines an die **Finanzlage angepassten Hessentages** vorsieht und den Herausforderungen und Möglichkeiten gerecht werden soll.

### Varianten der ICE-Anbindung Darmstadts

Bereits vor einigen Jahren wurden wir von Überlegungen überrascht, die eine Süd-Anbindung des Darmstädter Hauptbahnhofes an die geplante ICE-Neubaustrasse vorsahen – allerdings mit einer Querspange durch das Pfungstädter Moor. Damals ist es unserem ICE-Sonderbeauftragten, dem ehem. Ersten Stadtrat Harald Polster, und mir gelungen, in zahlreichen Gesprächen und mit überzeugenden Argumenten dafür zu sorgen, dass diese Variante nicht weiterverfolgt wurde. **Die Anbindung des Hauptbahnhofes sollte über Darmstädter Gebiet erfolgen.** Seither sind wir nicht nur in den Beteiligungsforen wachsam, sondern haben uns auch argumentativ gerüstet. Vor Pfgingsten wurde nun in einem der Foren, in denen die Region an den Planungen der Bahn beteiligt wird, bekannt, dass die Trasse durchs Pfungstädter Moor aus ganz unterschiedlichen Gründen erneut als Möglichkeit in Betracht gezogen werden soll. Dies alarmiert uns alle sehr und wir haben unverzüglich damit begonnen, die **Position der Stadt Pfungstadt** zu erarbeiten, Verbündete zu identifizieren und werden in der Folge die stichhaltigen Argumente von 2015/2016 aufgearbeitet, aktualisiert und sicherlich auch mit der notwendigen Einigkeit der politischen Gremien vorbringen.

### Schwimmbad

Erfreulicherweise erreichte uns vor Pfgingsten aber auch Post mit positivem Inhalt. Die Bundesrepublik Deutschland hat uns über das **Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit** nun schriftlich mitgeteilt, dass die Stadt Pfungstadt **einen Bundeszuschuss für den Ersatzbau eines Schwimmbades in Höhe von 2.950.000 Euro** erhalten wird. Diese für Pfungstadt sehr bedeutsame Nachricht habe ich den Gremien und dem Dachverband Schwimmen bereits zur Kenntnis gegeben. Derzeit werden noch verschiedene Fragen zu den unterschiedlichen Varianten geklärt, bevor wir das weitere Vorgehen gemeinsam erörtern werden. Mir ist bewusst, wie sehr Sie alle auf gute Nachrichten und eine Einigung zum Thema Schwimmbad warten. Nicht zuletzt der mit großen Anstrengungen erreichte Bundeszuschuss wird hoffentlich zu einer zeitnahen, positiven Entscheidung der verantwortlichen Gremien führen.

### Vergleichende Prüfung des Rechnungshofes

Immer wieder wird auch die Stadt Pfungstadt zu vergleichenden Prüfungen des Landesrechnungshofes herangezogen. Die jüngste Prüfung bezog sich auf die Haushaltsstruktur der Stadt. Solche Vergleiche sind hilfreich, da sie einen Blick über den Tellerrand ermöglichen. Und das Ergebnis, das bereits in der Stadtverordnetenversammlung behandelt wurde, ist absolut positiv zu bewerten. Im Vergleich zu anderen Städten kann Pfungstadt eine **solide und stabile Finanzlage und -planung** vorweisen. Die Stadtverwaltung arbeitet mit Bedacht, zukunftsorientiert und rechtssicher. Allerdings wird in dem Bericht von einem jährlichen „**Ergebnisverbesserungspotenzial**“ (Zitat aus dem Rechnungshofbericht) von rund 4,5 Mio. Euro berichtet. Dieser Punkt wurde nun von der Gruppe der „Unabhängigen Bürger Pfungstadts“ in einer Veröffentlichung, als ein vom Rechnungshof aufgezeigtes „Einsparpotenzial“ (Zitat UBP) bezeichnet. Ich vermeide an dieser Stelle jegliche Parteilichkeit. Falsche Darstellungen aufzuzeigen erachte ich aber durchaus als meine Aufgabe – auch im Interesse von Demokratie und Meinungsbildung. Leider verzerrt die Darstellung der UBP die Tatsachen dermaßen, dass ich diese richtigstellen muss.

Die Behauptung, es gäbe ein „Einsparpotenzial“ von 4,5 Mio. Euro, **missinterpretiert** den Bericht, zieht **falsche Rückschlüsse** und gibt dadurch **Fehlinformationen an die Öffentlichkeit**. So handelt man politisch unverantwortlich. Wie dem Bericht zu entnehmen ist, setzt sich das vom Rechnungshof beschriebene „Ergebnisverbesserungspotenzial“ Pfungstadts aus den folgen-

den, potenziellen Maßnahmen zusammen:

- Rund 1,5 Mio. Euro aus der **Erhöhung von Kinderbetreuungsbeiträgen** oder **Leistungskürzungen**, wie z. B. der Streichung städtischer Zuschüsse für die **Schulkindbetreuung**.
- 2,8 Mio. Euro beträgt die Differenz dessen, was die Stadt Pfungstadt im Vergleich zu anderen Städten laut diesem Bericht an **Steuererhöhungen** vornehmen könnte.

Die restlichen rund 200.000 Euro sind als Ergebnisverbesserungspotenzial bei den **Wassergebühren** verbucht.

Was hier also **fälschlicherweise** als „Einsparpotenzial“ bezeichnet wird, stellt sich bei näherer Betrachtung als ein **Kürzungsprogramm bei der Kinderbetreuung**, bei gleichzeitiger, **drastischer Erhöhung der Steuer-, Beitrags- und Gebührenbelastung** der Bevölkerung dar.

Bisher gab es keinen Antrag einer Fraktion, die Standards bei der Kinderbetreuung zu senken und dabei gleichzeitig die dafür vorgesehenen Beiträge zu erhöhen. Ebenfalls konnte ich bisher keinen Antrag der UBP auf Erhöhung der Grundsteuer B von 490 auf 790 Punkte (auf diesem Niveau bewegt sich andernorts der Hebesatz) in meinem Posteingang finden. Die Forderung der UBP, aus den „Verbesserungspotenzialen“ ein „umfassendes Sanierungspaket“ zu schnüren (Zitat UBP-Veröffentlichung), ist mir vor dem Hintergrund der genannten Fakten völlig unerklärlich. Die Umsetzung dieser Vorschläge führte vielmehr zu einer **Belastung aller Bürgerinnen und Bürger** in Pfungstadt und würde unsere soziale Basis nachhaltig negativ beeinflussen. Diesen Weg erachte ich nicht als den richtigen!

### „Eingeschränkter Regelbetrieb“ bei der Kinderbetreuung

Diese Formulierung lässt auf den ersten Blick vermuten: Es läuft wieder alles ganz normal. Leider können aber auch wir in Pfungstadt, trotz aller Bemühungen, noch keinen gewohnten Betrieb der Kitas gewährleisten. Ganz entscheidend hierbei: **Die Kinderbetreuung unter Beachtung von Corona-Hygieneregeln.**

Die Belastungen, denen sich Eltern und Kinder durch die fehlende Betreuung nun schon seit Monaten ausgesetzt sehen sind immens und ich bedaure sehr, dass wir nicht allen Kindern den so dringend benötigten Betreuungsplatz wieder ab sofort anbieten können. Dies ist in einer Zeit, in der aus infektiologischen Gründen dringend empfohlen wird, die Betreuungsgruppen nahezu zu

halbieren, bei gleichzeitigem Mangel an Erziehungspersonal, schlicht unmöglich. Viele Eltern, die nun keinen Platz für ihren Nachwuchs bekommen können, reagieren sehr verständnisvoll und dafür bedanke ich mich sehr. Die von uns nicht zu verantwortende Kurzfristigkeit, mit der wir den Eltern die seit Dienstag vergangener Woche geltenden Regelungen mitteilen konnten, ist allemal ärgerlich. Bereits Anfang Mai wurden Hygieneempfehlungen für den „eingeschränkten Regelbetrieb“ seitens des Landes angekündigt. Man wollte den Kommunen ausreichend Zeit geben, sich auf die Neuerungen ab dem 2. Juni vorzubereiten. Am Mittwoch, 27.05., wurden die Empfehlungen dann endlich veröffentlicht und am 28.05. haben wir uns kreisweit in Abstimmung mit dem Jugend- und Gesundheitsamt auf ein gemeinsames Vorgehen geeinigt und dieses dann am 29.05. den Trägern und größtenteils auch den Eltern mitteilen können. Angesichts des geschilderten Verlaufes war dies zu meinem Bedauern nicht schneller zu leisten. Für jede und jeden von uns bringt diese schwierige Zeit ganz verschiedene Herausforderungen und Einschränkungen mit sich und leider kommt es dabei auch zu unvermeidbaren Ungleichbehandlungen. Ich appelliere an uns alle, hier die Zuversicht und die Kraft nicht zu verlieren. Heute leben wir wieder wesentlich mehr von der gewohnten Normalität, als noch vor wenigen Wochen. Wie Sie alle hoffe ich, dass sich dieser positive Trend fortsetzen wird.

### Unterstützung der Gastronomie

Abschließend möchte ich Sie alle dazu aufrufen, unsere heimischen Gastronomiebetriebe zu unterstützen. Mit dem „Anker“ hat eines der wenigen verbliebenen Traditionslokale geschlossen. Ich wünsche Reinhold Pühler alles Gute für den Ruhestand und wir alle hätten uns einen anderen „Schlussakkord“ für diese beliebte Gaststätte gewünscht. Alle verbliebenen Gastronomen unterstützt die Stadt Pfungstadt aktiv, indem diese auch den öffentlichen Raum vor ihren Betrieben großzügiger zur Bewirtung von Gästen nutzen können, da die Möglichkeiten in den Lokalen aufgrund der meist nachvollziehbaren Verordnungen beschränkt sind. Wir alle wollen auch in einigen Monaten noch Orte und Treffpunkte für gemeinsames Verweilen und Austausch vorfinden – deshalb gehe ich von einer breiten Unterstützung für das geplante Entgegenkommen aus.

Herzliche Grüße,  
Ihr Bürgermeister

Patrick Koch

## Kinder-Warenkorb öffnet wieder wöchentlich

Der **Kinder-Warenkorb** wird **ab 10.06.** wieder wöchentlich, zu den gewohnten Zeiten, seine Ausgabe anbieten.

**Die Kinderbetreuung bleibt weiterhin geschlossen. Es gelten auch im Kinder-Warenkorb die vorgegebenen Hygieneregeln:**

- Die Ausgabe ist **jetzt** und **in Zukunft nur möglich**, wenn
- die **anwesenden Personen den Mindestabstand von 1,5 m** zueinander einhalten,
  - die Ausgabe **ruhig, geordnet und mit gegenseitiger Rücksicht** stattfindet,
  - die **Anwesenden einen Mund-Nase-Schutz** tragen.

## Stadtverwaltung Pfungstadt Kfz-Zulassungsstelle Pfungstadt – Hinweis in eigener Sache

**Wichtige Informationen für unsere Kundinnen und Kunden:**

Die **Termine** bei der Kfz-Zulassungsstelle sind bis einschließlich **19.06.2020** vollständig **vergeben**.

Eine Terminvereinbarung ab KW 26 ist erst ab dem

**15.06.** wieder möglich. Für eine Terminvergabe wählen Sie bitte 06157 988-1210 oder schicken Sie eine E-Mail an: [zulassung@pfungstadt.de](mailto:zulassung@pfungstadt.de). Vielen Dank für Ihr Verständnis! Ihre Stadtverwaltung